



EMM eG i.G.

Energie für Menschen in Mecklenburg

Präsentation zur Informationsveranstaltung am 30.1.2024

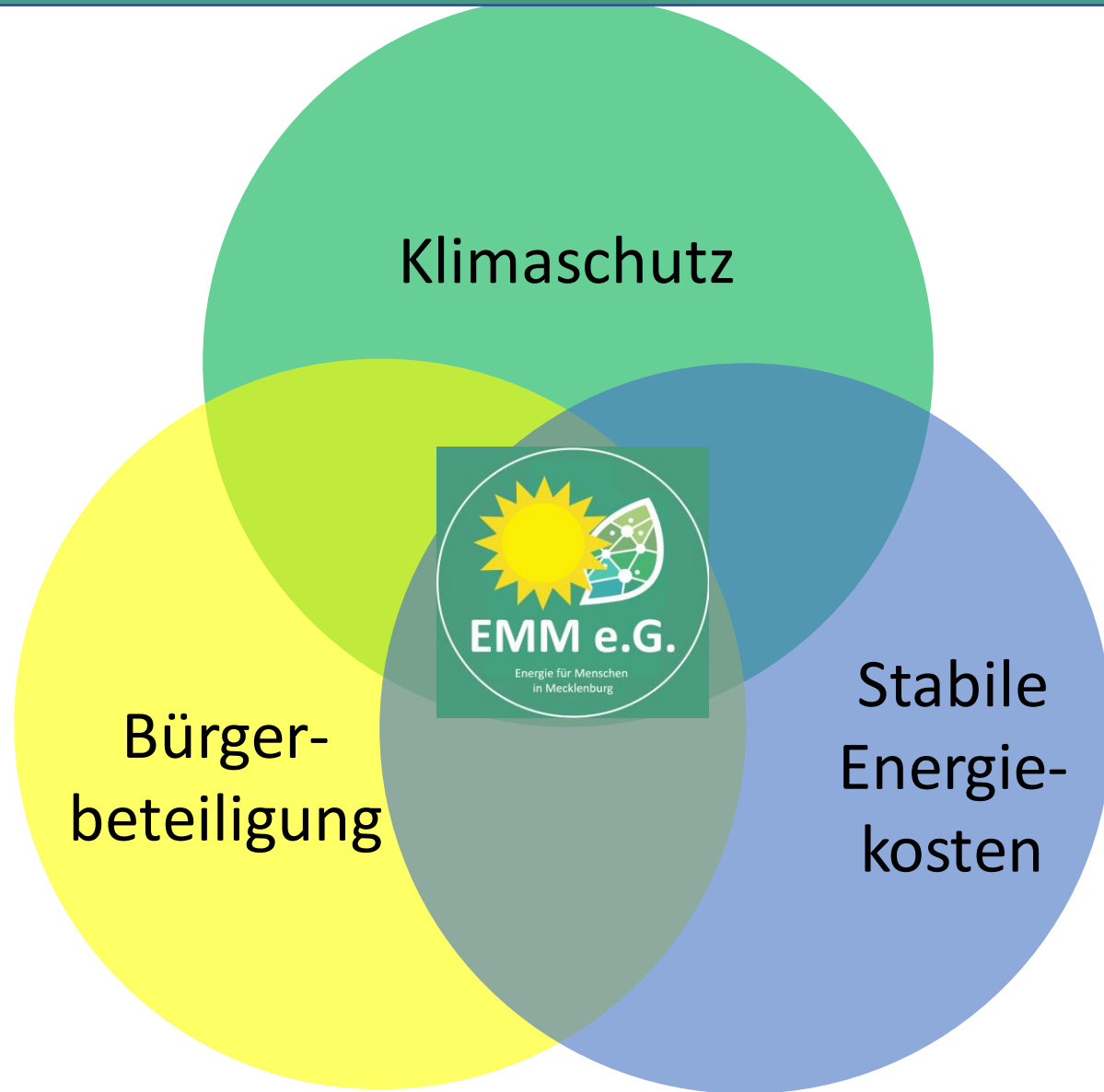
1. WIR, DIE GENOSSENSCHAFT EMM EG I.G.
2. GENOSSENSCHAFT
3. RECHTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN
4. SATZUNG
5. GESCHÄFTSMODELL
6. FINANZEN
7. FIRMIERUNG

1. WIR, DIE GENOSSENSCHAFT EMM EG I.G.



Das Gründungsteam

1. WIR, DIE GENOSSENSCHAFT EMM EG I.G.



Unsere Ziele:

- Dezentrale Energieversorgung in Bürgerhand,
- lokal verwurzelt mit lokaler Wertschöpfung,
- regenerative Energie langfristig, verlässlich und zu tragbaren Kosten,
- allen Menschen die Möglichkeit geben sich zu beteiligen,
- dies bei überschaubarem Kapitaleinsatz und begrenztem Risiko,
- sobald dies möglich wird, Energiesharing nach EU Verordnung 2018/2001 umsetzen.

- Ein Modell der Organisation von gemeinsamen Interessen.
„Was dem Einzelnen nicht möglich ist, das vermögen viele.“*
- Im Gegensatz zu anderen Gesellschaftsformen, bei denen der Profit im Vordergrund steht, stehen bei Genossenschaften vor allem die Förderung der wirtschaftlichen, sozialen oder kulturellen Belange der Genossenschaftsmitglieder im Fokus.
- Eine wirtschaftliche Tätigkeit mit Chancen und Risiken

* F.W. Raiffeisen; Genossenschaftsgründer und Sozialreformen

2. WARUM GENOSSENSCHAFT?



- Sie ist eine demokratische Rechtsform: Jedes Mitglied hat eine Stimme – unabhängig von der Anzahl der Genossenschaftsanteile.
- Die Mitgliedschaft ist niederschwellig. Mit 250€ kann man einen Genossenschaftsanteil erwerben.
- Es besteht keine Nachschusspflicht.
- Sie ist die sicherste Gesellschaftsform (Intensive externe Prüfung).

Die Genossenschaft ist zur Umsetzung unserer Ziele die am besten geeignete Rechtsform!

2. WIE FUNKTIONIERT EINE GENOSSENSCHAFT?



2. WIE FUNKTIONIERT EINE GENOSSENSCHAFT?

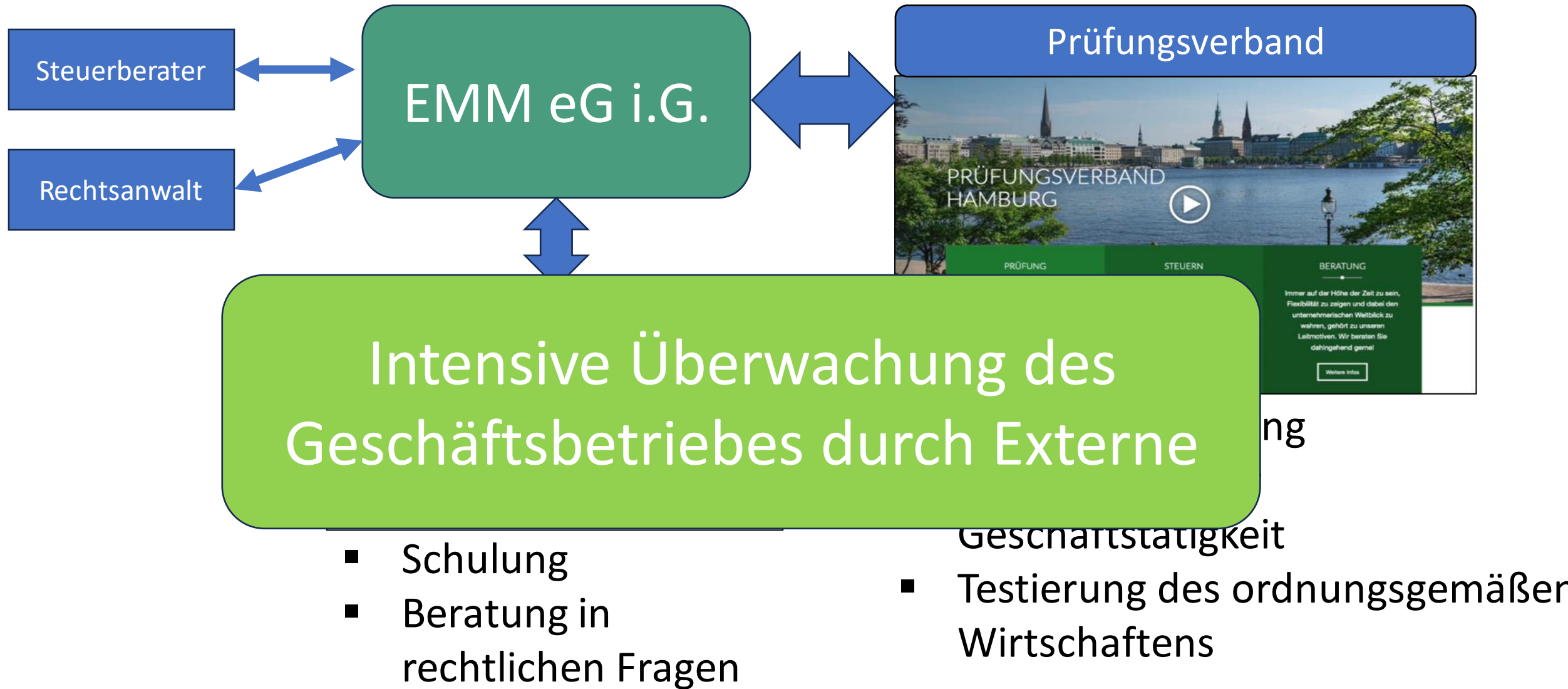


- Die **Basis** einer jeden Genossenschaft sind ihre **Mitglieder**.
- Diese nehmen ihre **Rechte** in der sogenannten **Generalversammlung** wahr.
- In der Generalversammlung hat **jedes Genossenschaftsmitglied** grundsätzlich **eine Stimme**, und zwar unabhängig davon, wie viele Geschäftsanteile es gezeichnet hat.
- Die **Generalversammlung wählt** den **Aufsichtsrat**, der mindestens aus drei Personen besteht.
- Der **Aufsichtsrat bestellt und kontrolliert** den **Vorstand**, der aus mindestens zwei Genossenschaftsmitgliedern bestehen muss.
- Der **Vorstand leitet die Genossenschaft**, er kümmert sich um die Mitglieder.
- Der **Vorstand** führt das Tagesgeschäft.

Wo Licht ist, ist auch Schatten. Nachteile einer Genossenschaft

- Weniger Entscheidungsfreiheit für Einzelne durch Stimmrecht aller Mitglieder.
- Die Mitgliedschaftspflicht im genossenschaftlichem Prüfverband verursacht hohe Kosten.
- Keine hohen Gewinne für Einzelne möglich.
- Unliebsam gewordene Mitglieder wird man schwer los.
- Bei Austritt erhält man unter Umständen nur den Nennwert der Anteile zurück, nicht den „gemeinen“ (also tatsächlichen) Wert.

2. DIE GENOSSENSCHAFT STEHT NICHT ALLEIN



Gesetz betreffend die Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften (Genossenschaftsgesetz - GenG)

GenG

Ausfertigungsdatum: 01.05.1889

Vollzitat:

"Genossenschaftsgesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 16. Oktober 2006 (BGBl. I S. 2230), das zuletzt durch Artikel 6 des Gesetzes vom 20. Juli 2022 (BGBl. I S. 1166) geändert worden ist"

Stand: Neugefasst durch Bek. v. 16.10.2006 I 2230;
zuletzt geändert durch Art. 12 G v. 7.8.2021 I 3311

Abschnitt 1

Errichtung der Genossenschaft

| | |
|-------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| § 1 | Wesen der Genossenschaft |
| § 2 | Haftung für Verbindlichkeiten |
| § 3 | Firma der Genossenschaft |
| § 4 | Mindestzahl der Mitglieder |
| § 5 | Form der Satzung |
| § 6 | Mindestinhalt der Satzung |
| § 7 | Weiterer zwingender Satzungsinhalt |
| § 7a | Mehrere Geschäftsanteile; Sacheinlagen |
| § 8 | Satzungsvorbehalt für einzelne Bestimmungen |
| § 8a | Mindestkapital |
| § 9 | Vorstand; Aufsichtsrat |
| | • • • |
| § 167 | Übergangsvorschrift zum Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz |
| § 168 | Übergangsvorschrift zu dem Gesetz für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst |
| § 169 | Übergangsvorschrift zum Abschlussprüfungsreformgesetz |
| § 170 | Übergangsregelung zum CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz |
| § 171 | Übergangsvorschrift zur Einführung der vereinfachten Prüfung |
| § 172 | Übergangsvorschrift zum Gesetz zur weiteren Umsetzung der Transparenzrichtlinie-Änderungsrichtlinie im Hinblick auf ein einheitliches elektronisches Format für Jahresfinanzberichte |
| § 173 | Übergangsvorschrift zum Finanzmarktintegritätsstärkungsgesetz |
| § 174 | Übergangsvorschrift zum Gesetz zur Ergänzung und Änderung der Regelungen für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst |
| § 175 | Übergangsvorschrift zum Gesetz zur Umsetzung der Digitalisierungsrichtlinie |

Das **Genossenschaftsgesetz (GenG)** trat in Deutschland zum 1. Oktober 1889 in Kraft. Es regelt das Recht der Genossenschaft.

<https://www.gesetze-im-internet.de/geng/>

Satzung

- Basierend auf dem Genossenschaftsgesetz (GenG) und Vorschlägen des Prüfverbandes haben wir eine Satzung erarbeitet, die alle Punkte regelt bei denen das GenG Spielraum lässt.
- Die Satzung finden Sie auf unserer Internetseite unter folgendem Link: <https://emmeg.de/energie-fuer-menschen-in-mecklenburg/satzung/>

Inhaltsverzeichnis

| | |
|-------------------------------------------------------|----|
| I. FIRMA, SITZ, ZWECK UND GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS | 4 |
| II. MITGLIEDSCHAFT | 5 |
| III. ORGANE DER GENOSSENSCHAFT | 11 |
| A. DER VORSTAND | 11 |
| B. DER AUFSICHTSRAT | 15 |
| C. DIE GENERALVERSAMMLUNG | 19 |
| IV. EIGENKAPITAL UND HAFTSUMME | 24 |
| V. RECHNUNGSWESEN | 26 |
| VI. LIQUIDATION | 27 |
| VII. BEKANNTMACHUNGEN | 27 |
| VIII. GERICHTSSTAND | 28 |
| IX. SCHLUSSBESTIMMUNGEN | 28 |

Drei Geschäftsmodelle wollen wir zunächst in folgender Reihenfolge angehen.

1. Versorgung im gleichen Gebäude
2. Mieterstrommodell
3. Energiesharing

5. EIGENSTROMVERBRAUCH IM GLEICHEN GEBÄUDE

Modell 1

Warum funktioniert es?

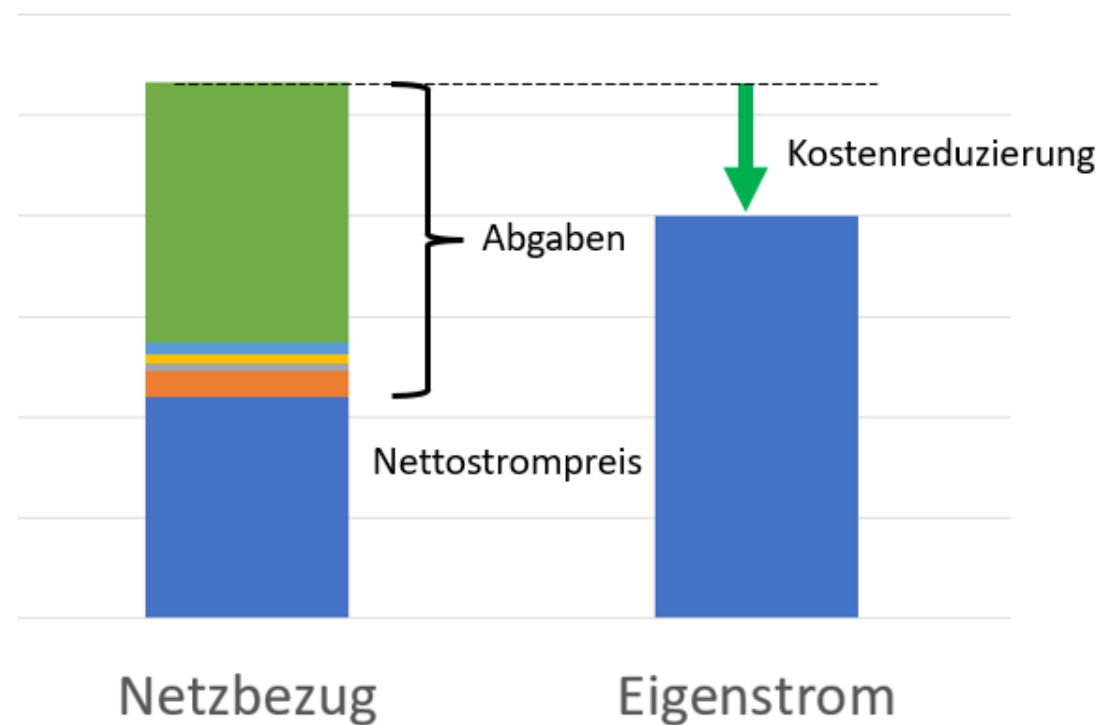
Städtisches Gebäude



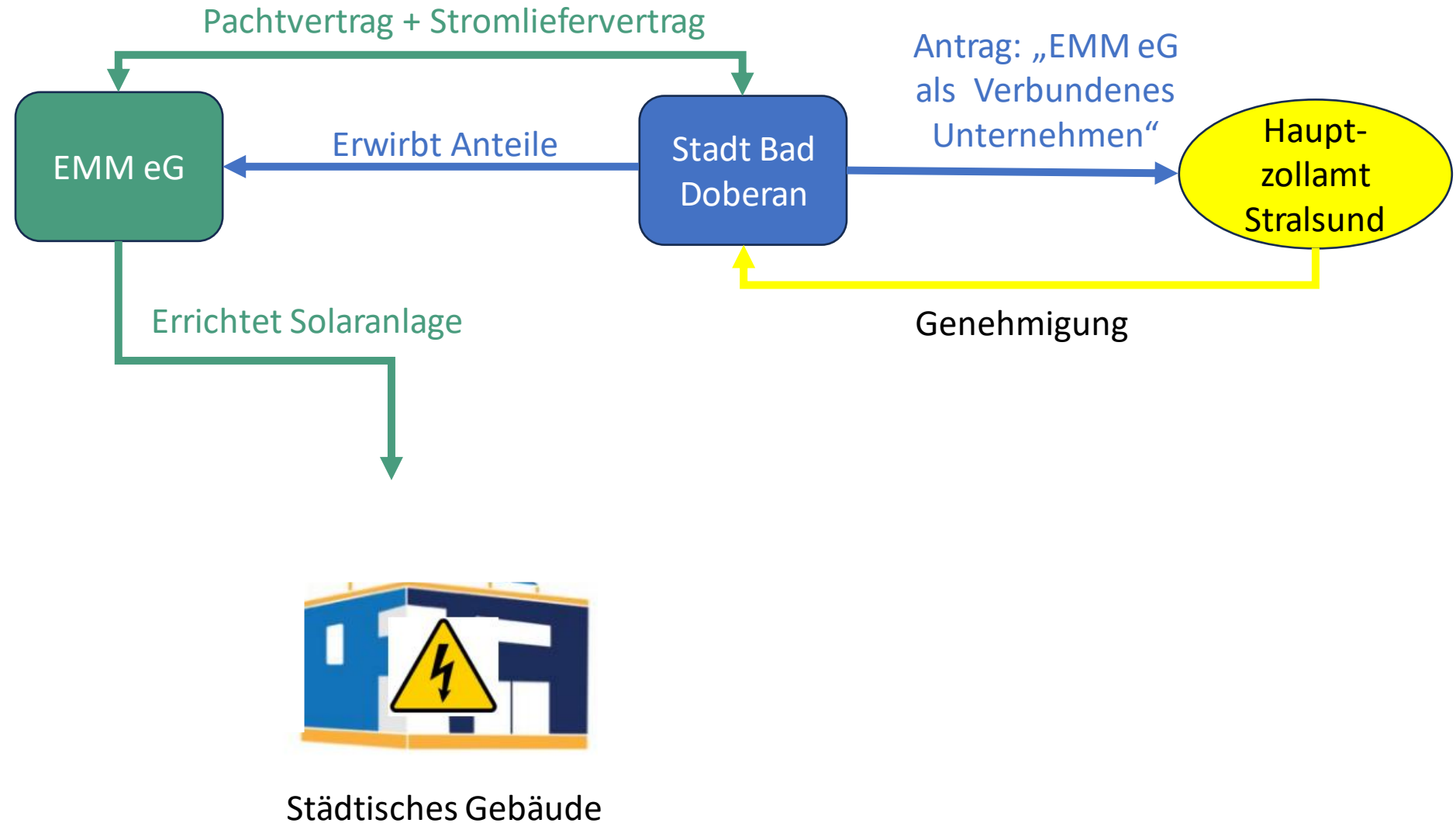
Profiteure:

- ✓ Haushalt der Stadt
- ✓ Genossenschaftsmitglieder

Strompreis bei



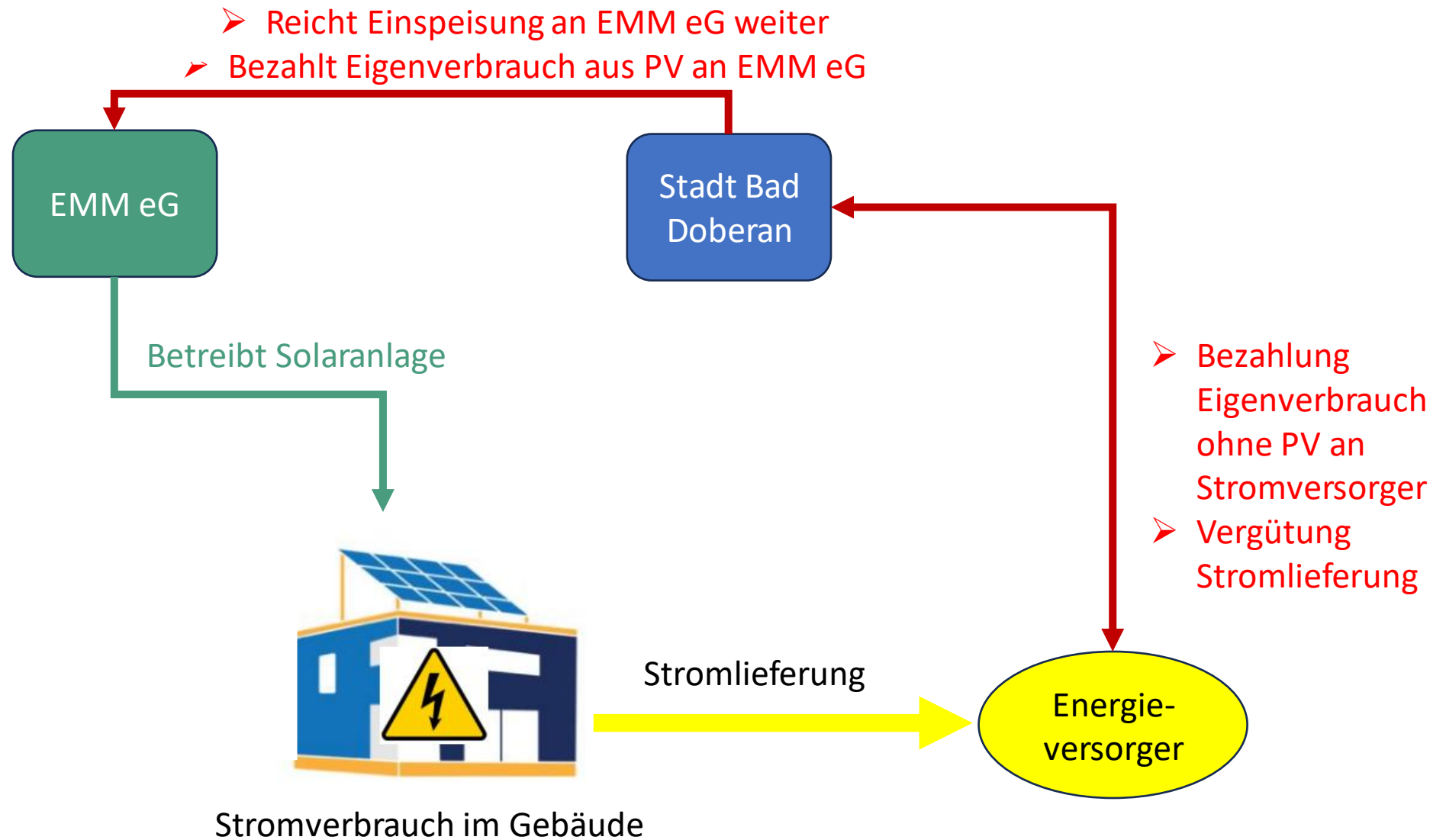
5. EIGENSTROMVERBRAUCH IM SCHULGEBÄUDE

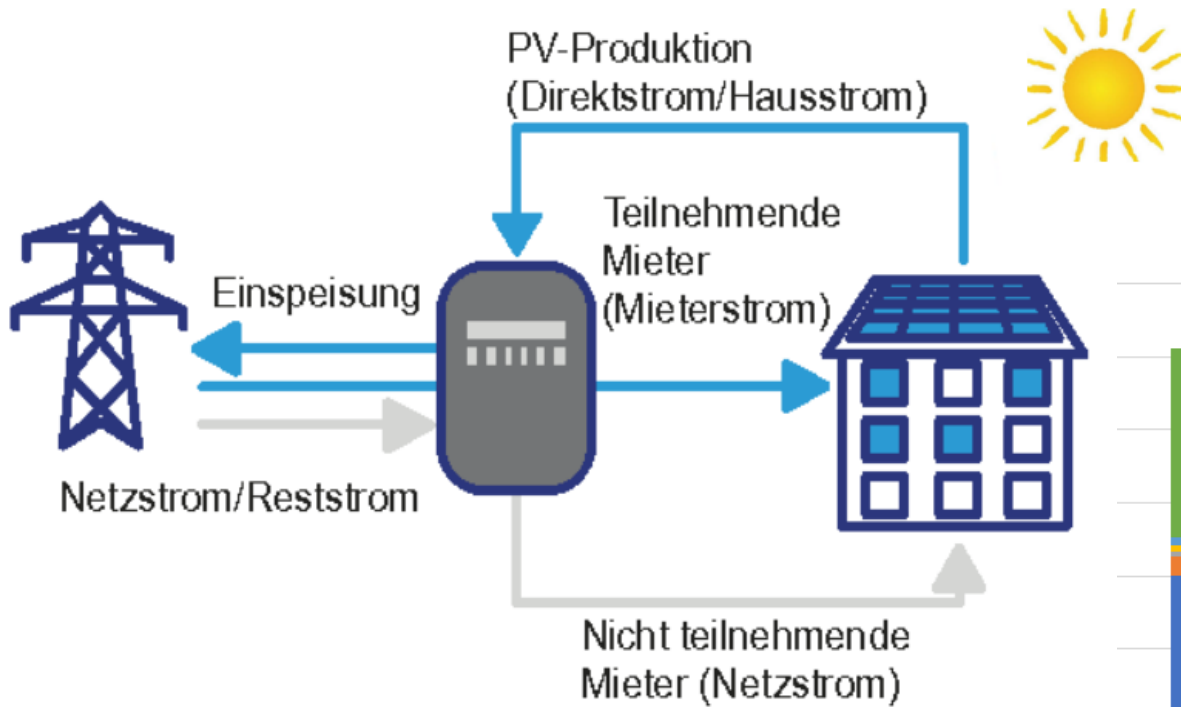


Modell 1

5. EIGENSTROMVERBRAUCH IM SCHULGEBÄUDE

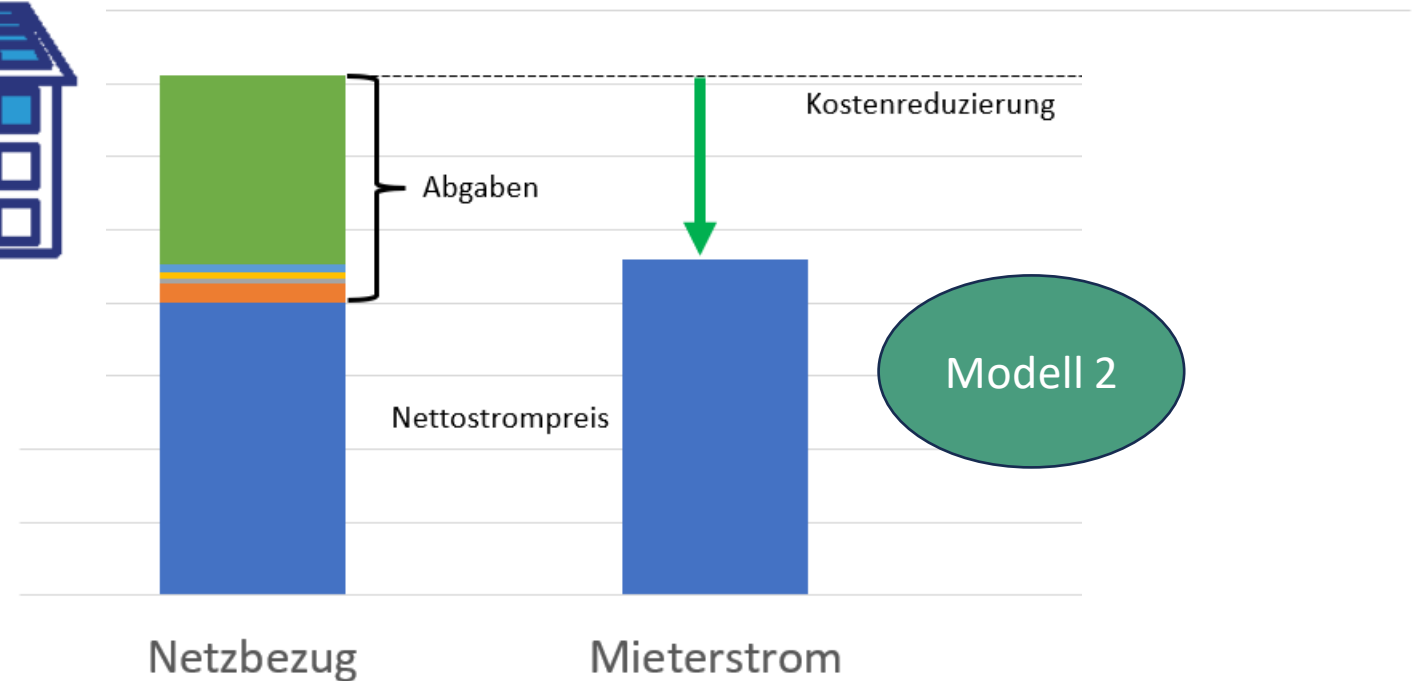
Modell 1





Warum funktioniert es?

Strompreis bei

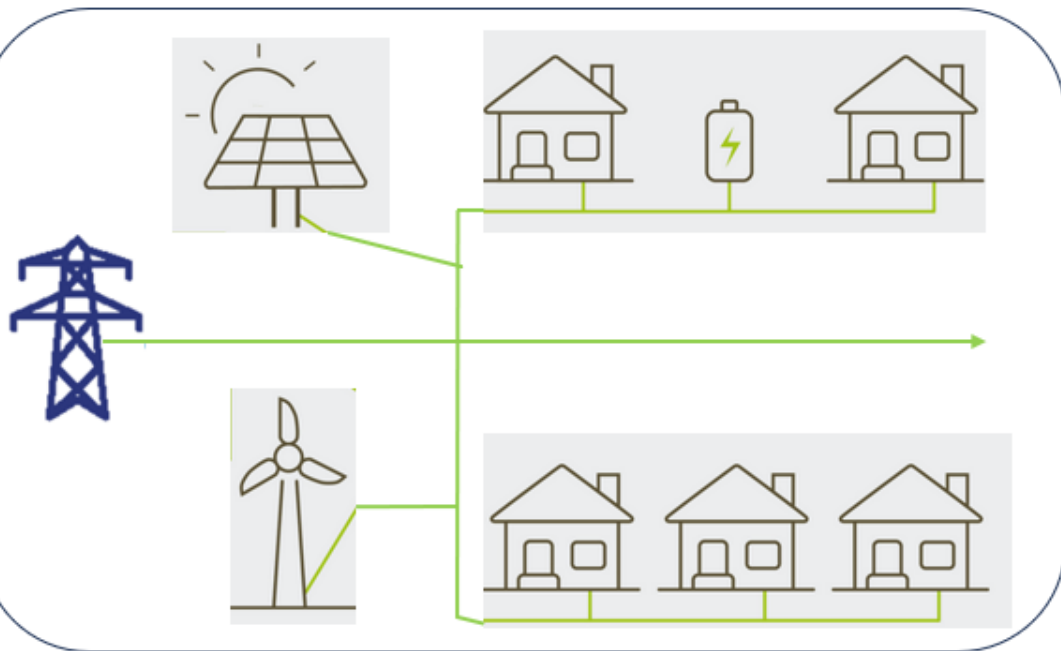


Profiteure:

- ✓ Mieter
- ✓ Stadt über Steuereinnahmen
- ✓ Genossenschaftsmitglieder

5. ENERGY SHARING / GENOSSENSCHAFTSSTROM

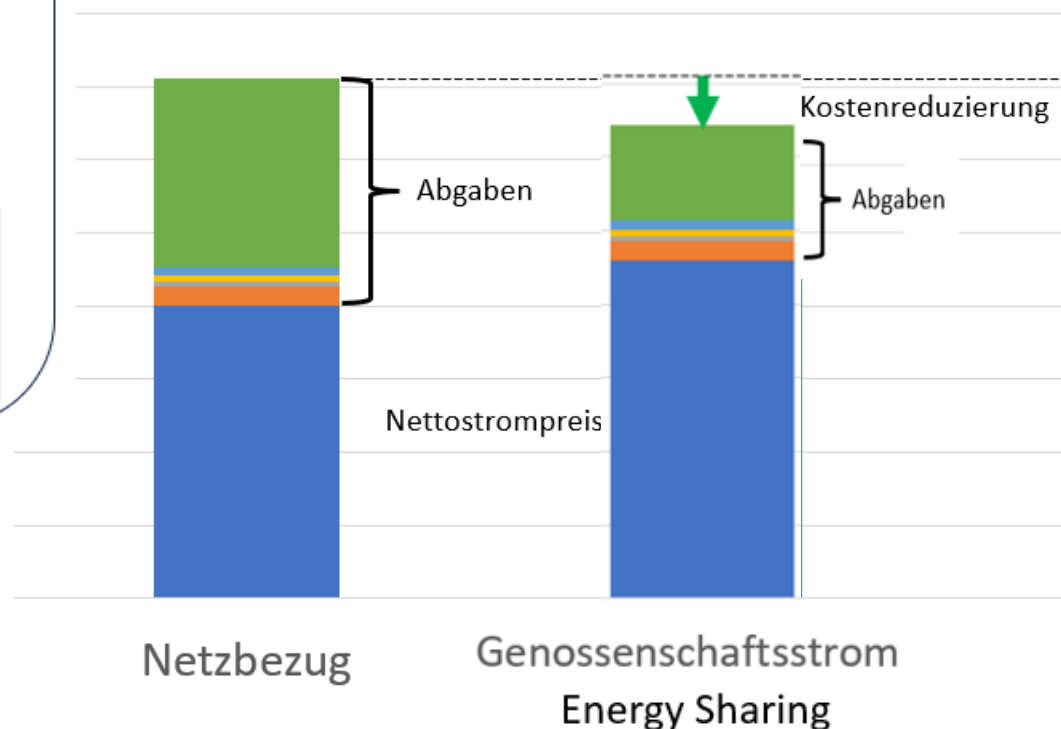
Begrenzte Region in der EEG Anlagen stehen



Modell 3

Warum funktioniert es?

Strompreis bei



Profiteure:

- ✓ Stromkunden
- ✓ Stadt über Steuereinnahmen
- ✓ Genossenschaftsmitglieder



„ Der Business-/Geschäftsplan ist das entscheidende Instrument, um die Unternehmensleistung und/oder zukünftige Geschäftspartner, Gesellschafter oder Kapitalgeber von einer Geschäftsidee zu überzeugen und darzulegen, wie vertrauenswürdig, rentabel und perspektivreich ein Vorhaben ist“¹

¹ Nagl, Anna: Der Businessplan, 8. überarbeitete Auflage. München 2015, S. 3

**Businessplan der
EMM eG i.G.
Energie für Menschen in
Mecklenburg
2.11.2023**

| | |
|-------------------------------------------------------------------------|----|
| Inhaltsverzeichnis | 2 |
| Zusammenfassung | 3 |
| Worum es geht | 5 |
| Unsere Gründungsidee | 5 |
| Gegenstand des Geschäftsbetriebes | 5 |
| Strategie und Umsetzung | 6 |
| Projektrealisierung | 7 |
| Markt | 9 |
| Zielkunden | 10 |
| Wettbewerb | 10 |
| Lieferanten | 11 |
| Marketing und Öffentlichkeitsarbeit „Tue Gutes und rede darüber!“ | 11 |
| Unternehmerteam/Gründungsmitglieder | 12 |
| Chancen | 12 |
| Risiken | 14 |
| Wirtschaftlichkeitsbetrachtung | 18 |

- ✓ Die Stromkosten sind im Zuge des Ukraine Krieges massiv gestiegen. Aktuell haben die Preise fast wieder das Vorkriegsniveau erreichen. Es bleibt das Problem, das Krisen den Strompreis massiv in die Höhe treiben können. Eine **Stromversorgung zu langfristig kalkulierbaren festen Kosten** ist damit **sehr attraktiv**.
- ✓ Die Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels werden die **Nachfrage** nach elektrischer Energie **weiter erhöhen**. Eine stabile Nachfrage nach Strom ist damit in den nächsten Jahren gesichert.
- ✓ Die **Solartechnik ist ausgereift**, technisch wenig anspruchsvoll und langlebig.
- ✓ Die **Energieerträge lassen sich** durch moderne Computerprogramme **sehr genau abschätzen**.
- ✓ Die hohen Strompreise belasten Kommunen und Wohnungsbaugesellschaften. Gleichzeitig verfügen sie über **Liegenschaften**, die sich für die Installation von Solaranlagen eignen.
- ✓ Gemeinnützigen Wohnungsbaugenossenschaften ist der Betrieb von Stromerzeugungsanlagen komplett verwehrt. Hier kann die Energiegenossenschaft eine **Lücke füllen**.
- ✓ Die Einbindung der lokalen Bevölkerung führt zu einer **positiven Grundhaltung** gegenüber der Energiewende.
- ✓ Mit den angedachten Änderungen des EEG noch in dieser Legislaturperiode soll die Richtlinie zur **Förderung der Nutzung von Energie aus erneuerbaren Quellen** umgesetzt werden.
- ✓ Die große Nachfrage führt beim Material zu **sinkenden Preisen**.

Folgende Risiken können im Geschäftsbetriebe entstehen:

- Die Entwicklung der Materialkosten und der Mangel an qualifizierten Fachkräften,
- steigende Kreditkosten,
- Abweichungen von den Energieprognosen,
- fehlende Netze und lange Genehmigungs- und Anschlussverfahren,
- Verzögerungen bei der Errichtung der Anlagen,
- Frühzeitige Fehler in den verwendeten Komponenten,
- Fehler bei der Installation,
- Kostensteigerungen bei Wartung und Reparatur,
- Änderung gesetzlicher Rahmenbedingungen,
- Verträge können angefochten werden,
- Verlust z.B. einer Dachsolaranlage durch Untergang des Gebäudes.

Weitere Hinweise zu Risiken und wie wir sie verhindern sind dem Businessplan zu entnehmen:

https://emmeg.de/wp-content/uploads/2024/01/231102_Businessplan-1.pdf

Risiken sind mit einer wirtschaftlichen Tätigkeit verbunden, können aber durch geeignete Maßnahmen auf ein Minimum reduziert werden.

6. FINANZEN

Gewinn- und Verlustrechnung (5 Jahre)

| | Jahr 1 | Jahr 2 | Jahr 3 | Jahr 4 | Jahr 5 |
|----------------------------------------------|---------------|---------------|---------------|---------------|----------------|
| | 2024 | 2025 | 2026 | 2027 | 2028 |
| GuV (Nettowerte) | 2024 | 2025 | 2026 | 2027 | 2028 |
| Umsatzerlöse | 10.148 | 20.296 | 35.908 | 74.805 | 139.463 |
| Eintrittsgelder | 4.202 | 0 | 2.101 | 4.202 | 8.403 |
| Bestandsveränderungen | | | | | |
| andere aktivierte Eigenleistung | | | | | |
| Gesamtleistung | 14.349 | 20.296 | 38.009 | 79.007 | 147.866 |
| Materialaufwand/ Pacht Dächer | 514 | 3.338 | 4.510 | 14.558 | 32.094 |
| ...dav. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe | | | | | |
| ...dav. Aufwendungen für bezogene Leistungen | 314 | 3.138 | 3.510 | 12.358 | 27.894 |
| Rohertrag | 13.836 | 16.958 | 33.499 | 64.449 | 115.772 |

[GuV 2024 bis 2028.xlsx](#)

6. FINANZEN

| | | | | | |
|-----------------------------------------|---------------|---------------|---------------|----------------|----------------|
| sonstige betriebliche Erträge | | | | | |
| betriebliches Rohergebnis | 13.836 | 16.958 | 33.499 | 64.449 | 115.772 |
| Personalaufwand | 0 | 0 | 0 | 0 | 23.400 |
| Abschreibungen | 3.267 | 7.840 | 12.490 | 23.390 | 42.590 |
| sonstige betrieblichen Aufwendungen | 7.869 | 5.369 | 11.829 | 24.829 | 31.009 |
| ...davon Raumkosten | 0 | 0 | 0 | 6.000 | 6.000 |
| ...davon Versicherungen/Beiträge | 1.569 | 1.569 | 3.429 | 5.929 | 11.109 |
| ...davon Kfz Kosten | 0 | 0 | 0 | 1.500 | 1.500 |
| ...davon Reise- und Bewirtungskosten | 0 | 0 | 0 | 1.500 | 1.500 |
| ...davon Werbungskosten | 4.000 | 1.000 | 4.000 | 5.000 | 5.500 |
| ...davon Prüfungskosten | 1.500 | 2.000 | 2.000 | 2.000 | 2.000 |
| ...davon Reparatur/Instandhaltung | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| ...davon Kommunikation (Telefon, Porto) | 300 | 300 | 450 | 600 | 750 |
| ...Bürobedarf/Zeitschriften/Bücher | 0 | 0 | 1.200 | 1.300 | 1.400 |
| ...dav. Rechts- und Beratungskosten | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| ...davon sonstige Kosten | 500 | 500 | 750 | 1.000 | 1.250 |
| Betriebsergebnis | 2.700 | 3.749 | 9.180 | 16.230 | 18.773 |
| sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | | | | | |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 876 | 1.981 | 4.321 | 10.392 | 15.604 |
| Zinsergebnis | -876 | -1.981 | -4.321 | -10.392 | -15.604 |

[GuV 2024 bis 2028.xlsx](#)

6. FINANZEN

| | | | | | |
|------------------------------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|
| Erträge aus Beteiligungen | | | | | |
| Erträge aus Wertpapieren | | | | | |
| Erträge aus Gewinnabführung | | | | | |
| Verluste Beteiligungen | | | | | |
| Aufwendungen für Verlustübernahme | | | | | |
| Finanzergebnis | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Geschäftsergebnis | 1.824 | 1.768 | 4.859 | 5.838 | 3.169 |
| Außerordentliche Erträge | | | | | |
| Außerordentliche Aufwendungen | | | | | |
| Außerordentliches Ergebnis | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Steuern vom Einkommen und Ertrag | 547 | 530 | 1.458 | 4.287 | 951 |
| sonstige Steuern | | | | | |
| Jahresüberschuß/-fehlbetrag | 1.277 | 1.237 | 3.402 | 1.551 | 2.218 |
| Gewinnvortrag/Verlustvortrag | | | | | |
| Einstellungen in Rücklagen | | | | | |
| Bilanzgewinn/-verlust | 1.277 | 1.237 | 3.402 | 1.551 | 2.218 |

[GuV 2024 bis 2028.xlsx](#)

Die Genossenschaft soll bis auf weiteres wie folgt firmieren:
Energie für Menschen in Mecklenburg eG i.G.

Abkürzung: EMM eG i.G.

Sitz:

Erlengrund 36

18209 Bad Doberan

Mailadresse: info@emmeg.de

Internetadresse: <https://emmeg.de/>



**Vielen Dank für
Ihre
Aufmerksamkeit**